

# Gründung à la Web 2.0

In einem Forum für Webdesigner lernen sich Jannik, Christian und Torben kennen und gründen kurzerhand ihre eigene Onlineagentur. Bis heute haben sie sich zu dritt noch nie real getroffen.



Kennen tun wir uns nicht, gesehen haben wir uns noch nicht, trotzdem gründen wir eine Firma. – Jannik Schall, Christian Schwarz und Torben Leuschner haben es so gemacht. Im November 2010 starteten die Jungunternehmer ihre eigene Agentur mit dem Namen „tiefdunkelblau“, obwohl alle drei in verschiedenen Städten Deutschlands zu Hause waren. Gesehen hatten sie sich nur in Livekonferenzen am Computer.

Kennengelernt haben sich Christian und Torben mit 16 beziehungsweise 17 Jahren in einem Onlineforum für Webdesigner. Für „Hungerlöhne“, wie der heutige Geschäftsführer Christian erzählt, haben sie damals gemeinsam Homepages programmiert. Jannik wurde auf demselben Weg eingesammelt. Er war damals für eine größere Tageszeitung tätig.

Nun war das Team vollzählig: ein Grafiker (Christian), ein Texter (Jannik) und ein Programmierer (Torben). Wen sollte eine Onlineagentur für professionelle Webprojekte und Affiliate Marketing – das ist eine spezielle partnerbasierte Form des Onlinemarketings – sonst noch benötigen? Niemanden, fanden die drei Jungs. „Jeder hat 100 Euro aufs Firmenkonto geschmissen und los ging's“, erinnert sich Christian.

Etwa einen Monat nach der Gründung stellten die Jungunternehmer und Studenten ihr erstes Projekt auf die Beine: qambo.de – ein kleines, technisches Onlinemagazin. Zu Beginn schrieb jeder des Triumvirats täglich zwischen drei und vier Artikel. Über die ersten Besucher und eine Auflistung in Google News durften sich die jungen Männer freuen. Bisheriges Highlight war der Seitenrelaunch Mitte März dieses Jahres.

Es war März 2011, als sich etwas tat in der bisher virtuellen Gemeinschaft der Firmengründer: Zum ersten Mal traf der Dresdener Christian seinen aus Rheinfelden stammenden Kollegen Jannik persönlich. In München zogen sie gemeinsam um

die Häuser und hatten jede Menge Spaß. Spaß ist ein gutes Stichwort. Der sei laut Christian ein wichtiger und bedeutender Bestandteil, um eine Firma zu gründen. Das Einzige, was ihm nicht wirklich Freude bereitet, ist die monatlich anfallende Steuererklärung.

## STECKBRIEF DES AUTORS

**Name:** Tobias Griebel (16)

**Schule:** Ignaz-Reder-Realschule Mellrichstadt, Jahrgang 10

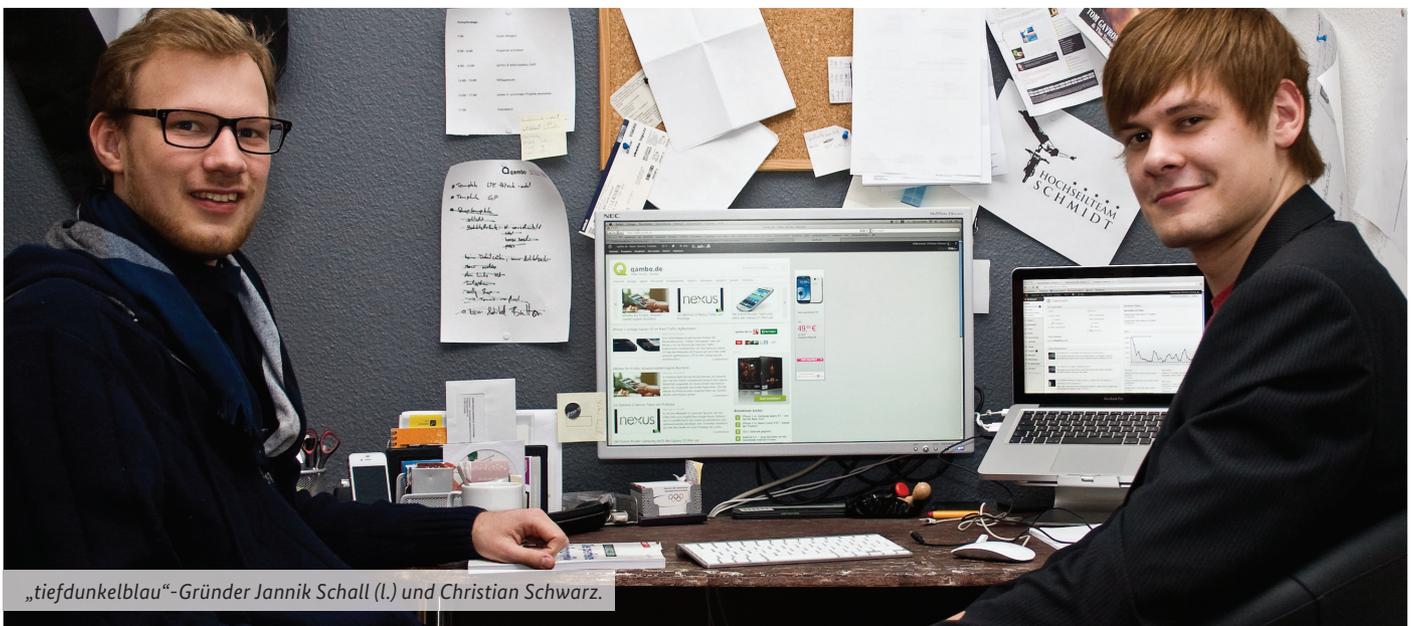
**Hobbys:** Musik spielen, Ju-Jitsu, Ministrieren

**Berufswunsch:** Journalist



„Torben habe ich noch nie persönlich getroffen“, gesteht Christian zum Ende des Gesprächs. Doch zum zweijährigen Bestehen wollen sie nicht nur auf dem Papier vereint sein: „Dieses Jahr zum Zweijährigen ist ein Treffen angesetzt.“ Und falls alles gut laufen sollte, hätte Christian noch einen Wunsch: Schöne Redaktionsräume auf dem Dresdener Neumarkt mit Blick auf die Frauenkirche.

„Dieses Jahr zum Zweijährigen ist ein Treffen angesetzt.“ Und falls alles gut laufen sollte, hätte Christian noch einen Wunsch: Schöne Redaktionsräume auf dem Dresdener Neumarkt mit Blick auf die Frauenkirche.



„tiefdunkelblau“-Gründer Jannik Schall (l.) und Christian Schwarz.